

# Altstadtschule: Lernen mit allen Sinnen

*Osthushenrich-Stiftung finanziert Musikinstrumente und Experimentierkästen*

■ **Gütersloh** (NW). Was passiert, wenn man ein Lied nicht nur singt, sondern es mit Instrumenten selbst begleitet? Und was ist eigentlich das archimedische Prinzip? Diese beiden Themen sind in einer Unterrichtsstunde selten vereinbar. Ganz anders in der Altstadtschule: Die Klasse 4b gestaltete eine besondere Schulstunde mit neuen Unterrichtsmaterialien. Die Familie-Osthushenrich-Stiftung förderte mit rund 3.500 Euro den Kauf von Rhythmikinstrumenten und zwölf großen Experimentierkästen. Der Förderverein Altstadtschule unterstützte

das Projekt mit weiteren 600 Euro.

Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung, überzeugte sich von dem Einsatz der neuen Materialien. Die Kinder begrüßten ihn mit fröhlichem Gesang und Rasselklängen. Dabei stellten die Schüler fest, dass sie sich viel mehr konzentrieren müssen, wenn sie gleichzeitig singen und den Takt dazu spielen. Anschließend experimentierte die Klasse zum Phänomen Auftrieb und lernte das archimedische Prinzip kennen.

Jürgen Duch, Schulleiter der Altstadtschule, freute sich:

„Durch die Individualinstrumente und Experimentierkästen können nun ganz neue Unterrichtsschwerpunkte gesetzt und es kann projektorientiert gearbeitet werden, was ohne diese Hilfe schlichtweg nicht möglich gewesen wäre.“

Für den Musikunterricht wurden schon lange sowohl für die Beteiligung der Kinder als auch für die Förderung des Rhythmusgefühls und des Sprachrhythmus Musikinstrumente benötigt. Angeschafft wurden unter anderem Schüttelleier, Boom-Whackers, Schellenkränze und Rumbakugeln.



**Gut ausgestattet:** Darüber freuen sich die Kinder der Klasse 4b, Manuela Funcken (Lehrerin), Jürgen Duch (Schulleiter), Burghard Lehmann (Geschäftsführer Familie-Osthushenrich-Stiftung), Andrea Gehring-Appelmann (Lehrerin) und Vera Lengersdorf (Fördervereinsmitglied) (v. l.).